Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 77 (1951)

Heft: 4

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

UNSER BRIEFKASTEN

Drüsenantrieb

Lieber Nebi!

Schau Dir dieses einmal an:

[illegible] fassung, daß die gegenwärtig in Ostdeutschland stationierten russischen Truppen für die Auslösung eines Angriffes auf Westdeutschland durchaus genügten. Diese Kreise schätzen die Stärke der russischen Armee in Ostdeutschland auf 280 000 bis 320 000 Mann Elitetruppen, 1500 Flugzeuge, worunter mehr als die Hälfte mit Drüsenantrieb, über 2000 Tanks und eine entsprechende artilleristische Ausrüstung. U.P.

Man ist sich zwar von den Russen schon allerhand gewöhnt punkto Erfindungen, aber dieses dünkt mich das Interessanteste! Und welche Perspektiven für die Schweiz! Wenn es z. B. mit Schilddrüsen ginge (lies «Kröpfen»), das gäbe neben dem Blutspendedienst einen «Kropfspendedienst», und dabei würde dies geradezu verschönernd aufs ganze Volk wirken! Auf Wiederhören! Deine K. R.

Liebe K. R.!

Du mußt die glänzende Idee eines Kropfspende-Dienstes unbedingt unserer obersten Militärbehörde unterbreiten. Und zwar unter dem Motto: Zwei Fliegen auf einen Schlag!

Auf Wiederhören Dein Nebi.

Gemütsverwilderung

Lieber Nebelspalter!

Beiliegender Bericht über einen Unglücksfall ist mir zufällig in die Hand gekommen.

Rekrut begeht Selbstmord

Am Sonntagabend beging ein Rekrut einer in Herisau stationierten Kompagnie der Inf. RS. 17 Selbstmord, indem er sich nach eingebrochener Dunkelheit in der Nähe der Haltestelle Heinrichsbad unbemerkt auf das Bahngeleise legte und von einem Zug der Bodensee-Toggenburgbahn überfahren ließ. Der Mann, als Einzelgänger bekannt, scheint an Depressionen gelitten zu haben. Er hatte sich im Vorjahre geweigert zur RS. einzurücken und wurde damals militärgerichtlich wegen Dienstverweigerung verurteilt. In der laufenden RS. hielt sich der Mann sehr gut und seine Kurzschlußhandlung kam für alle völlig überraschend und unerwartet. Eine militärgerichtliche Untersuchung ist im Gange.

Ist eine solche Berichterstattung nicht aus Menschenverachtung und Gemütsverwilderung heraus entstanden! Was meinst Du!

A. F.

Lieber A. A.!

Du hast leider vollständig recht.

Nebelspalter.

Thon oder Ton

Lieber unbenebelbarer Nebi!

Mein Pa (man verdopple) führt einen sog. Saftladen - Restaurant - Gasthof - usw. Soo viele Firmen meinen es soo gut mit uns und bieten uns soo viele Sachen an. Nett, nicht wahr! — Also, zur Sache: Im Sommer einmal wurde uns an Stelle der überallbekannten Celluloid-Tee-Täschli eine neue Errungenschaft angeboten. Aber das ist diesmal weniger wichtig! Das Säckli wird durch zwei geschlossene, teegefüllte Muschein ersetzt, die man mittels eines Stäbchens aus einer Schachtel in irgendein kochendwassergefülltes (wie kompliziert — das Wort mein' ich!) Teeglas befördert — und, eben ja, schon ist der Tee trinkbereit. — Aber auch das ist weniger wichtig! Mich plagt etwas anderes. Im Prospekt sind die beiden Teemuscheln beschrieben:

> **... 2 Muscheln, die aus chemisch absolut reinem Kunststoff nach speziellem Verfahren gepreßt werden, und vollkommen geruch- und geschmacklos sind, wie Porzellan oder Thon ...**

Ich muß bekennen, daß mir die ganze Sache unklar bleibt: Thonziegel, Ton und Sardinen (Musik im Menu!), ein Thonkrug — quel Gschtank quand-même — ein zarter Thon schwebt in der kühlen Abendluft (frei nach Keller Göpf) oder gibt's etwa ein chemisches Gebräue, Thon genannt! Nebi, nicht wahr, Du gibst mir Deine Erkenntnis bekannt!

Herzliche Grüße mit Thon und Ton — nein Thohnh, wollte ich schreiben, und leichter orthographischer Verwirrung Deine Sardine.

NB. Sag' ja nicht, ich nehme die Sache zu genau und tragisch, nach drei Jahren Handelsschule mit orthographischem Deutschunterricht und mit meiner Vorliebe für schöne Töne und guten Thon!!!!!

Liebe Sardine!

Es hat auch ziemlich lange gedauert, bis ich gewußt habe, ob die schwarzen Dinger, die man auf die Geigen steckt, damit sie leis klingen, Sardinen heißen und die im Raum einer kleinen Blechschachtel eng beieinander wohnenden Fischlein Sordinen oder umgekehrt. Heute weiß ich es und heute weiß ich auch den Unterschied zwischen dem Ton, der die Musik macht und dem Thon, der sie eigentlich nicht machen sollte, aber die ganze Geschichte macht mir keine Freude mehr. Seit die Rechtschreibung immer mehr vereinfacht worden ist, ist auch das Gefühl für die Schönheit der Sprache immer mehr verschwunden. Zu Großvaters Zeiten war zwischen dem Thau, der morgens auf den Wiesen liegt, und dem Tau, mit dem Schiffsjungen verhauen werden, noch der wunderbare Unterschied des einen Hauchs. Und damals gab es den Thon, der die Musik wirklich macht, im Gegensatz zu jenem Ton, aus dem wir alle gebacken sind, und man war verliebt in jenes h, das inzwischen ganz gestrichen worden ist. Und daß es ausgerechnet bei jenem weithin riechenden Fisch wieder auftaucht, gehört auch nicht zu den Dingen, die Deines Onkels Herz erfreuen. Dein Nebi.

Krokodil-Tiger

Lieber «Antinebel-Onkel»!

Obwohl hier im Rhonetal die Nebelwolken sooooo rar sind, bin ich plötzlich von einem Nebelmeer umgeben. Könntest Du mich vielleicht daraus befreien!

Da lese ich folgendes Inserat:

> Zu verkaufen prächtiges
> **Tigerfell**
> mit aufgesetztem Kopf und Krokodilhaut. Anfragen sind zu richten u. Chiff. D 51535 G an Publicitas St. Gallen.

Daß Wölfe in Schafshäuten herumgehen, weiß ich; wie aber ein Tiger mit aufgesetztem Kopf in Krokodilshaut aussieht, ist mir ein großes Rätsel. Sogar unser Dôle und Fendant brächten meine Phantasie nicht so weit, daß ich mir die Gestalt dieses neuen «monstre» (wilden Tiers) vorstellen könnte; denn dadurch würde der Nebel nur noch dichter.

Nun wäre ich Dir außerordentlich dankbar, wenn Du mir diesen «getigerten Krokodil-Tiger» beschreiben könntest. Damit würde mein Schrecken bei der nächsten Wanderung durch den Aletschwald tief gelindert, sollte ich diesem Ungeheuer begegnen.

Findest Du jedoch meine Phantasie zu arm, so denke, daß heiße Wallisersonnenglut mein Gehirn vertrocknet hat ...

Mit besten Grüßen

Deine Nichte Marguerite.

Liebe Nichte Marguerite!

Entweder hast Du keinen praktischen Sinn, oder Du kannst nicht zeichnen. Sonst hättest Du jetzt bestimmt einen, vielleicht sogar den ersten Preis bei dem Preisausschreiben des Nebelspalters bekommen, der ja auf der Suche nach phantastischen Tieren war. Keiner von all den Preisträgern hat einen Tiger in Krokodilshaut mit aufgesetztem Kopf, vielleicht eines Kolibris, zu zeichnen gewagt. Schade!

Mit besten Grüßen

Dein Antinebel-Onkel.

Marmorreich

Lieber Nebelspalter!

Auf der Rückseite beiliegenden Prospekts findest Du einen vergnüglichen Beitrag, den Du Deinen Lesern gewiß gönnen wirst:

IGEA MARINA ist gelegen 10 Km. auf Nord von Rimini, auf die Eisenbahn Rimini-Ravenna-Ferrara. Seine weite Seeküste sein Fichlenwalder und seine Anzichen (tennis, dancing, kaffee House u. s. w.) darbieten eienen Aufenthalt wahrlich angenehm. Igea Marina ist vereinigen mit alles erehblichen Mittelpunkten der eisenbahn, mit zahlreiche Pullmann für die Strands von grosse Name.

SAVOIA PENSION is in die erste Linie auf der See, verschaffen mit jede neumodische Stärkungen, garage, Tennis Feld, barbiete ein Gastmahl besonders pünkliche.

LISTE VON TAGE

FRUHSTUK:	Kaffee mit Milch oder The Chocolate mit Brot, Butter und marmorreich.
MITTAGESSEN:	Suppe troken - Eine Platte Fleisch odsr Fisch mit verschieden Umrissen - Obst.
ABENDESSEN:	Suppe, Fleischbrühe,, oder mit Grüne. Eihe Platte Fleisch oder Fisch mir verschiedenen Urmissen, Käse, Obst.

Die marmorreiche Confitüre gefällt mir am besten.

Mit freundlichen Grüßen! Felix B.

Lieber Felix B.!

«Butter und marmorreich» ist natürlich eine besonders gelungene Pointe. Doch kann sich der «Fisch mit verschieden Umrissen», der sich nachher in einen «Fisch mir verschiedenen Urmissen» verwandelt, auch wohl sehen lassen. Was einen bei diesen Prospekten immer wundert, ist, daß es in all diesen größeren oder kleineren Badeorten keinen Menschen geben soll, der den Leuten ihre komischen Entwürfe korrigiert.

Mit freundlichen Grüßen! Nebelspalter.